Pasing am Vorabend der Diktatur des 3.Reichs

Vaterländische Notkasse und Pasinger Nothilfe

Die Goldenen Zwanzigerjahre sucht man in Pasing vergeblich. Not und Hunger sowie Maßnahmen zu deren Linderung dominieren den Alltag. Inflation und Ruhrkampf des Jahres 1923 und die Wirtschaftskrise von 1929 sind die Ereignisse, auf die der Stadtrat reagieren muss. Nach dem Einmarsch alliierter Truppen ins Ruhrgebiet im Januar 1923 verschärft sich die Lage im gesamten Deutschen Reich insbesondere nach der Erschießung des zum Märtyrer stilisierten Saboteurs Schlageter.

Zur Unterstützung der Menschen im Ruhrgebiet wird in Pasing eine Vaterländische Notkasse eingerichtet. Die drastisch steigende Erwerbslosenzahl und die allgemeine Notlage führen 1931/32 zur Gründung der Pasinger Nothilfe, in der führende Kommunalpolitiker, Gewerbetreibende und caritative Einrichtungen zusammenarbeiten: Geld- und Sachspenden werden gesammelt, Volksküche und Wärmestuben eingerichtet, Kinder und Arbeitslose betreut und versorgt. Die KPD ruft zu Hungermärschen auf und fordert die Entlassung

von städtischen Direktoren und Beamten, um das eingesparte Geld für die Durchführung von Notstandsmaßnahmen zu verwenden.

Gegen die ungeheuerlichen Bergewaltigungen menden wir uns mit äußerster Rraft und bis zum letten Sauch. Wir rufen laut die Welt und das Weltgewiffen Die Beschichte mird einstens ihr unparteilibes, vernichtendes Berdikt fällen und rückfichtslos ftrengfte Berantwortung fordern für all das Unglück, das blinde Wut und zügellose Herrschgier über den Erd-ball und den kulturellen Fortschritt der Menschheit freventlich gebracht hat. Alle unfere Bedanken und Sympathien gelten uneingeschränkt ben Bedrangten in den befetten Gebieten.

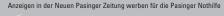
In der höchsten Not finden sich alle Deutschen Unterschied ber Parteien gusammen auf der tragfähigen Brücke des Berftehens und Berfteben= wollens.

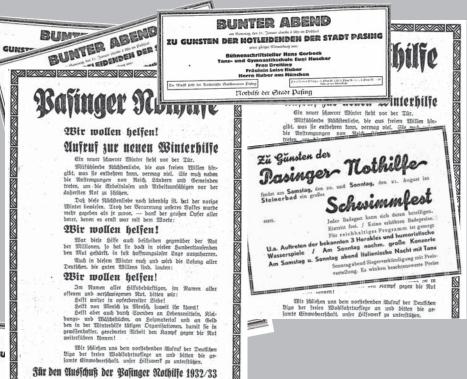
Stellen auch wir alles Trennende zurück und arbeiten wir im deutschen Geiste ber Gemeinschaft, ber Busammengehörigkeit und Schicksalsverbundenheit.

Auszug aus der Rede des Pasinger Bürgermeisters Dr. Wunder im Stadtrat anlässlich des Einmarsches alliierter Truppen in das Ruhrgebiet; 12.1.1923



Die Pasinger NSDAP organisiert die "Schlageter-Gedächtnis-Feier" am 27.5.1933





Paling, ben 14. Oftober 1932 Dr. 2Bunber, Oberbürgermeifter,

Stadtneuigkeiten.

Pasing, 24. Januar.

Sammlung "Vatertänbijche Notkasse". Bei der Städt. Sparkasse Pasing gingen für die "Vatertändische Notkasse" solgende Beträge ein: Bürgermeister Dr. Wunder 10 000 Mk., Architekt Lang, 2. Bürgermeister 2000 Mk., Die skädt. Beamten und Angestellten zunächst 13 250 Mk., Graphische Kunste und Berlagsanstatt A. Meindt, Pasing 30 000 Mk., Gesamtpersonal der Graph. Kunste und Berlagsanstatt A. Meinds, Pasing 5000 Mk., Semmler Alvis, Bürstenmacher, Pasing 3000 Mk.

Stand der Pasinger "Vaterländischen Notkasse" für die notleidende Bevölkerung im Ruhrgebiet am 24.1.1923